

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Beste.

Etwas Besseres gibt's auf Erden nicht,
Als ein fröhlich Menschenangezicht.
Das mögest du alle Tage seh'n
Frühmorgens und vor dem Schlafengeh'n.
Und wo du weilst und wohin du ziehst,
Und wenn du in einen Spiegel siehst.

Johannes Trojan.

Briefkasten der Redaktion.

Teure Leserin in S. Nun Ihre junge Nichte nach Absolvierung des ersten Dienstes sich wirklich dem Hotelfache widmen will, können Sie ihr die Sache damit erleichtern, daß Sie ihr Gelegenheit geben, sich in der neu gegründeten Hotel-Fachschule für Bureau-dienst die nötigen Kenntnisse anzueignen. Die Schule wird Ende September in Luzern eröffnet werden.

Leserin in B. Sie verstoßen durchaus nicht gegen die Sitte, wenn Sie die Kinder zur Trauer weiß kleiden mit einem schwarzen Abzeichen. Schon vom ästhetischen Standpunkt aus müßte für die junge Welt allgemein weiß an Stelle des schwarz treten. Ein trauriges Kind ist etwas unnatürliches, und kindlich jubelnde Lebensfreude paßt nicht in schwarze Gewänder hinein, es stimmt nicht zusammen. Und auch die Hygiene verpönt das Schwarz, das das Eindringen der Lichtstrahlen zum Körper erschwert und im Sommer die Hitze in sich aufspeichert. Nicht wenig Eindruck wird auch das Bestreben der tonangebenden Größen in Frankreich machen, das Schwarz als Trauerfarbe durch Weiß zu ersetzen. Wenn die Mode befiehlt, so leisten die meisten Frauen willig und ohne weitere Bedenken Gefolgschaft. Sie werden sich also bald nicht mehr im Ausnahmezustand befinden.

Neue Abonnentin in B. Ein Fernstehender kann unmöglich bestimmen, welchen Vereinen oder Verbindungen ein verheirateter Mann mit beschränktem Einkommen soll angehören dürfen, ohne die Rechte der Familie zu schädigen, indem er die Pflichten gegen jene vernachlässigen muß. Das kommt ja alles auf die Verhältnisse an. Mancher junge Ehemann macht bei seiner Verheiratung aus eigener Initiative, ohne jeden Antrieb von außen, einen Strich unter seine

bisherigen Junggesellengewohnheiten und entwirft ein neues Programm, das den größeren Teil seiner geschäftsfreien Zeit der Familie widmet. Es ist schon kritisch, wenn die Frau um Abstützung petitionieren muß.

An Verschiedene. Ihre Antworten kamen zu spät, um in letzter Nummer noch Aufnahme finden zu können.

Frau J. in A. Daß Ihre Ferien erst auf den September fallen, ist doch nicht durchwegs als Hinterrückstellung aufzufassen, im Gegenteil, es bietet dieser Monat auch so viele Vorzüge, daß Viele ihn extra wählen, wenn ihnen die Wahl freisteht. Die Juli- und Augusttage ist Manchem so lästig, daß ihnen nur die Morgen- und Abendstunden zu Ausflügen dienlich sind, wogegen in der reinen Septemberluft, wo die Atmosphäre nicht mehr so mit Elektrizität geladen ist, das Draußenfinden wunderbar fröhlich, auch ist die Fernsicht niemals klarer als im September. Die Kurhäuser sind nicht mehr so vollgepfropft und da dadurch auch der begehrende Gast zu seinem Rechte kommen kann, herrscht größere Gemütlichkeit und zu alledem sind die Preise billiger; dann kommt es auch nicht selten vor, daß nach einer im Juni oder Juli gemachten guten Kur die strenge Berufsarbeit während der großen Augusttage die erreichten gesundheitlichen Fortschritte wieder völlig zu nichte macht, so daß man an körperlicher und geistiger Widerstandskraft dezimiert in die ungünstige Jahreszeit eintreten, oder nach der Freizimmer- noch eine Herbstkur einschieben muß, was doch nicht Jedermanns Kasse befremdlich ist.

Eifrige Leserin in S. Ihre Antwort ist auf privatem Wege an die Fragestellerin direkt übermittelt worden.

Unreifes Obst wird von Kindern viel

genascht und natürlich mit bösen Magenschmerzen bezahlt. Ein einfaches Volksmittel wirkt oft Wunder, wie B. z. ein Löffel Zuckerwasser mit 5–10 Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès**, wodurch Koliken und Blähungen verschwinden und der Gaumen sehr erfrischt wird. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. [4687]

Leserin in B. Nach Ihren gemachten Erfahrungen wäre es unverantwortlich, die Ehe zu schließen. Sie sind Ihrem Verlobten indes völlige Offenheit schuldig, damit er Gelegenheit hat, die Anschuldigungen zu widerlegen. Immerhin werden Sie sich selber sagen können, daß es leichter geht, eine Verlobung aufzulösen, als eine Ehe zu trennen. Im übrigen muß und will ein Jeder seine eigenen Erfahrungen machen.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 9548: Es scheint mir, es sei nichts daran auszufehen, wenn Ihr Mann, während Sie in den Ferien sind, mit den Kindern und dem Dienstmädchen Ausflüge macht. Legt das Mädchen dabei von Ihren Kleidern an, so ist dies allerdings nicht korrekt; dies scheint indessen nach Ihrer Darstellung ganz unbedacht und harmlos geschehen zu sein, so daß man ein großes Verbrechen auch darin nicht finden kann. *Fr. M. in B.*

Auf Frage 9548: Es ist eine bemühende Tatsache, daß so viele Männer — der übrige steht noch lange nicht allein — Dienstboten gegenüber des richtigen Takts ermangeln. Entweder sie verlegen durch frohliges oder gar herrschaftliches Gebahren, oder, wenn Grund zur Zufriedenheit in den Leistungen vorhanden, gehen sie zu weit, indem sie die naturgemäße Grenze nicht zu wahren wissen. Entschuldigen Sie, wenn ich Ihnen sage: Sie scheinen noch sehr jung, sonst würden Sie über diesen Vorfall nicht außer sich geraten. Unterfuchen Sie vorerst einmal, ob man nicht ein Interesse daran hatte, Ihnen die Sache aufgebaut wieder zu erzählen. Ferner bedenken Sie, daß es höchst unrecht von Ihnen wäre, wollten Sie Ihren ganzen Zorn auf des Mädchens Haupt ausschütten, man kann jemand nur für das verantwortlich

Jungen Töchtern und Fräulein aus guten Familien, die entweder regelmäßig nach St. Gallen kommen, oder eine Schulgelegenheit da benutzen, kann ein äußerst sorgfältig und gesünder Mittagstisch bei einer gebildeten Dame nachgesehen werden, wo auch mütterliche Fürsorge und geistige Anregung geboten ist. Anfragen sub Chiffre R 62 werden gern beantwortet. [62]

Für ein im Hauswesen tüchtiges und fleissiges junges Mädchen wird bei einer gütigen Familie Stelle gesucht als alleinige Hilfe. Da die Suchende als treu und redlich empfohlen wird und nur bescheidene Ansprüche macht, könnte diese Anfrage einer Frau dienen, die sich erholen soll oder die nach Krankheit oder Wochenbett einer willigen und anspruchslosen Hilfe bedürftig ist. Geht. Offerten unter Chiffre „Hausliche Hilfe“ befördert die Exped. [45]

Billige Gelegenheit

71) für ein Dienstmädchen, in einem 4–5 wöchentlichen Kochkurs die gute Küche zu erlernen. Prima Referenzen. Eintritt sofort. Anfragen und Chiffre E 71 befördert die Expedition.

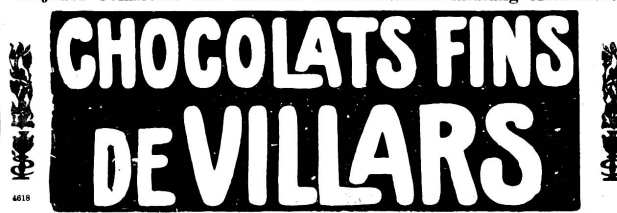
Eine sorgfältig erzogene junge Tochter, welche die französische Sprache und die mit der Leitung eines Hôtels — von Seite der Dame — verbundenen Arbeiten kennen lernen will, findet sehr gutes Placement bei einer Schweizerfamilie in Paris. Die Tochter steht als Volontärin unter der persönlichen Obhut der Dame des Hauses und ist deshalb ein taktvolles, gediegenes Wesen mit guten Manieren unerlässlich. Die Besorgung der Privatzimmer der Hausfrau liegt in den Händen der Volontärin, die im übrigen als Stütze und Hilfe in Vertrauensstellung reiche Gelegenheit zur Ausbildung findet. Referenzen werden gegeben und verlangt. Offerten unter Chiffre P 42 befördert die Expedition.

In einem guten Herrschaftshause von nur wenigen Erwachsenen ist Stelle offen für eine anständige, brave Tochter, welche eine gute, bürgerliche Küche und die Zimmerarbeiten selbstständig besorgen kann. Da es eine Vertrauensstelle ist, sind gute Empfehlungen oder Zeugnisse notwendig. Der Eintritt kann auf Mitte oder Ende August erfolgen. Offerten und Chiffre A 24 befördert die Expedition. [24]

Eine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stütze der Dame des Hauses. Gute Referenzen. Geht. Offerten unter Chiffre S 56 befördert die Expedition. [56]

Durchaus tüchtiges Mädchen, ruhig, das einem feineren Haushalt von zwei Personen selbstständig vorstehen kann, findet gute Stellung in Horgen. Offerten unter Nr. 68 befördert die Expedition.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.



Die von Kennern bevorzugte Marke.

Luftkurort Eichenberg

Telephon 74 1900 am Hallwiler See (Aargau) 4805 Telephon

Herrliche Rundschau. Staubfreie Luft. Tannenwälder. 650 m. ü. M. Eigene Landwirtschaft. Fester Preis Fr. 4–4.50 per Tag, alles inbegriffen. Prosp. grat.

Pension für junge Mädchen

Mme. & Mlles. Junod, Ste-Croix (Vaud). [60]

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. — Preis **Fr. 75.** — per Monat, alle Stunden inbegriffen. — Prospekte und Referenzen. — Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 24,978 L)

Töchter-Institut Chapelles

ob Moudon (Schweiz).

Besonders gründlicher Unterricht des Französischen. — Englisch. — Musik. — Zuschneiden. — Nähen, Bügeln, Kochen. — Sehr gesunde Lage. Ausgezeichneter Aufenthalt für junge Töchter. — Fr. 1000. — jährlich. — Beste Referenzen. (H 35,048 L) [61]

Mme. Pache-Cornaz.

Die Zürcher Privat-Kochschule

persönlich geleitet von

Frau Martha Kern-Kaufmann, dipl. Koch-Lehrerin

Parkring 35

erteilt gründlichen Unterricht in feiner und gut bürgerlicher Küche. Beschränkte Schülerzahl. Kursdauer 2, 3, 4 Monate. Internat und Externat. 57) (O. F. 2020) Referenzen und Prospekte.

Beginn des nächsten Kurses 15. August und 1. September.

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Eine in allen Haus- und Handarbeiten tüchtige und selbständige Person, zuverlässig und gewissenhaft, ist im Fall, eine passende Stelle anzunehmen in einem bürgerlichen Haushalt, wo der Türdienst nicht zu ihren Obliegenheiten zählt. Einer zurückgezogenen, gediegenen Arbeitskraft kann man versichert sein. Geht. Offerten unter Chiffre R 73 befördert die Expedition.

Gesucht in eine deutsche Familie nach Mailand ein im Zimmerdienst und Bügeln absolut bewandertes Zimmermädchen, welches über gute Zeugnisse verfügt.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauenzeitung“ sub. Chiffre M 37. [37]

Für eine Tochter gesetzten Alters, die gerne bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung in stiller, geordneter Tätigkeit in schöner und gesunder Gegend auf dem Lande leben möchte, findet sich in einer kleinen, gebildeten und hochachtbaren Familie der französischen Schweiz gute Stelle zur selbständigen Besorgung des Haushalts. Verlangt wird: Gesundheit, volle Vertrauenswürdigkeit, grosse Reinlichkeit nebst Kenntnis der guten bürgerlichen Küche und Instandhaltung der Zimmer. Ein anständiges, höfliches Benehmen wird vorausgesetzt. Es ist ein männlicher Dienstbote da. Diese Stelle wird besonders für eine Persönlichkeit passen, die nach einem bleibenden, geachteten Wirkungskreis sucht, wo ihre Leistungen und ihre Persönlichkeit Anerkennung finden. Geht. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen, wenn möglich auch mit Photographie versehen, befördert die Expedition unter Chiffre Ch 8. [8]

Gesucht:

59) in eine Familie von 2 Personen eine treue Person von 30–40 Jahren, die gut kochen und alle Hausgeschäfte besorgen kann. Lohn 30–40 Fr. Offerten befördert die Expedition unter Nr. 59.

Haushälterin.

Gesucht in eine Schweizer Familie nach Ober-Italien eine in der Küche und in allen Zweigen des Haushalts absolut bewanderte Haushälterin, welche über gute Zeugnisse verfügt. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauenzeitung“ sub. Chiffre K 38. [38]

machen, was er wirklich als Unrecht einfieht, nicht aber für eine Handlung, die er notwendig von seinem Standpunkt — in diesem Fall ein sehr beschränkter — ansehen muß; hat sich das Mädchen etwas gedacht beim Ansehen Ihrer Sachen, nun so war es offenbar Freude, sich putzen zu dürfen — denn sie scheint noch unverdorben — und in allem übrigen hat sie der Gedanke getrieben: Der Herr hat mir's ja selbst gegeben. Sie sollten im Gegenteil durch unendlich viel Takt suchen, die Sache so unendlich als möglich zu machen, denn in den Augen des Mädchens schaden Sie sich viel mehr dadurch, daß Sie durch Ihr Verhalten beweisen, Sie lassen es als eine Beleidigung vonseiten Ihres Mannes auf, Bekannten gegenüber ebenso. Bei vernünftigen Abwarten wird sich schon ungeeignet eine Gelegenheit finden, wo Sie Ihrem Mann das Unstatthafte seiner Handlung begreiflich machen können, im übrigen müssen Sie sich mit dem allerdings wenig erhebenden Gedanken trösten, daß Hunderte, ja Tausende Ihrer Mitschwester alljährlich noch ganz andere Entdeckungen machen, wenn Sie heimkehren aus der Sommerfrische — denn die Männer sind nach meiner Ansicht in gewisser Beziehung nicht das starke, sondern das sehr schwache Geschlecht.

Auf Frage 9548: Die Antworten auf Ihre Frage werden jedenfalls schon zu spät kommen, denn ich kann mir kaum denken, daß Sie in Ihrer jetzigen Aufregung auf dieselben warten, ehe sie handeln. Sehr klug haben Sie nicht getan, nachdem Sie Ihren Mann darum bitten mußten, mit Ihrem Hund die Ferien zu verbringen. Natürlich ist hierin absolut nichts zu sehen, aber da konnten Sie gerechter Weise von Ihrem Mann nicht verlangen, daß er während Ihrer Abwesenheit und dazu noch in der Sommerzeit hinter den Ofen stehe, und inzwischen nicht einmal aus eigener Initiative einen kleinen Ausflug mit seinen zwei Knaben in Szene setze. Daß er noch einen dritten Spielgenossen und sogar das Dienstmädchen mitgenommen hat, darin kann ich ebenfalls nichts unrechtes erblicken. Solche Knaben in diesem Alter bedürfen der doppelten Aufsicht. Daß das Mädchen auf Geheiß Ihres Mannes vielleicht ein Kleidungsstück von Ihnen angelegt hat, ist nicht gerade schlimm. In Ihrer Stelle würde ich daselbe nun dem Dienst-

mädchen schenken, den Mann aber würde ich zu gegebener Zeit bitten, mir ein neues Kleidungsstück zu ersetzen. Um das Mädchen aber wegen diesem ihrerseits naiven Tun zu entlassen, sollten Sie zu stolz sein und wie gesagt, wenn es nicht schon zu spät ist, aus dieser kleinen Geschichte eine kleine Lehre ziehen und künftig nur in die Ferien gehen, wenn Ihr Mann auch gehen kann.

Auf Frage 9548: Die Handlungsweise Ihres Mannes kann von sehr verschiedenen Gesichtspunkten aus beurteilt werden: sie kann harmlos, unüberlegt, scherzhaft zc. sein. Nach meinem Urteil aber, das auf meinen selbstgemachten Erfahrungen beruht, tagiere ich sie als absolut verwerflich. Ich rate Ihnen trotz dem hartnäckigsten Widerstand Ihres Gatten, das Mädchen sofort zu entlassen, da demselben der, jeder anständigen sittenreinen Tochter eigene Zukunft fürs Zartvolle völlig abgeht. Denn dieser hätte das Mädchen angewiesen, das Verraten Ihres Mannes für Benutzung der Garderobe seiner Frau entschieden abzulehnen. Wenn Sie aus Gutmütigkeit die Entlassung nicht durchführen, so wird für immer ein unangenehmes Gefühl der Unsicherheit und Unvertrautheit gegen das Mädchen zurückbleiben, was das Verhältnis peinlich machen müßte. Sie mögen aus den nachstehenden Details ersehen, was mich zu meinem Rat berechtigt. Ich bin Mutter dreier hübscher, intelligenter und von Gesundheit und Kraft strotzender Kinder von 6 bis 11 Jahren. Ich selbst bin ebenfalls gesund und munter wie ein Fisch im Wasser und fühle mich wohl in meinen Verhältnissen. Nur das Eine hörte mich seit Jahren und das ist, daß mein Mann in meiner Abwesenheit meine Hausmädchen mit Komplimenten und Galanterien bediente und sie auch spazieren führte. Zu diesem Zweck dem Mädchen

meine Garderobe zur Verfügung zu stellen, kam ihm zwar nie in den Sinn; es genügte ihm die ländliche, brave, unschuldige Maid. Es fiel mir mit der Zeit doch Verschiedenes an den Mädchen auf, das eine wurde annähernd frech, das andere verliebt und das dritte in seiner gewohnten Gemütsruhe gekört. Ich mußte immer wechseln. Die Freche jagte ich bei Gelegenheit fort, der Verliebten kam ich auf den Schlich und kündete ihr ebenfalls und die dritte Sorte wollte mir nicht bleiben. — Es gab nun Licht in die Sache. Anlässlich dieser Spaziergänge einigten sich Prinzipal und Mädchen, daß sie sich in Zukunft ganz lieben wollten. Trat ein Mädchen auf dieses Anerbieten nicht ein, fand mein Mann so großes Mißfallen an ihm, daß seines längeren Bleibens nicht war und das Mädchen in kurzer Zeit mir den Dienst kündete. — Ziehen Sie aus dem Gesagten nun selbst Ihre Schlüsse. Keinesfalls brauchen Sie zu befürchten, in den Augen ernsthaft denkender Menschen sich lächerlich zu machen. Der Mann macht durch solche Handlungsweise nicht die Frau, sondern sich selbst lächerlich. Selbstverständlich braucht Ihr Fall nicht auf den gleichen Motiven zu beruhen, wie der Meine. Sie scheinen aber mit scharfem Verstand begabt zu sein, so daß Sie die Lösung Ihrer Frage ganz allein und bald genug selbst finden werden. In Spaß und Ernst — wie Sie es auffassen wollen.

Auf Frage 9548: Ach Sie Vermite! Was plagen Sie sich mit einer Sache, die gar nichts ist. Vielleicht hat eine liebe Nachbarin oder eine freundliche Bekannte Ihnen sojuzagen einen Floh ins Ohr gefest. Lassen Sie sich aber nicht irre machen. Gewiß ist es eine Taktlosigkeit Ihres Mannes und auch eine kleine Dumm-



4644 Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen **Galactina**.

Glanzfett "Kongo"
bestes Glanz- & Schabputzmittel
macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & giebt plötzlichen schönsten Glanz. Erhältlich in allen Spezereihandlungen.
Man achte auf den Namen!

(4886)

Alkoholfreie Weine

MEILEN

[64]

Auf Touren und Ausflügen

aber auch für den Familientisch und den Kurgebrauch sind diese gesunden, vorzüglich mündenden Früchtesäfte pur oder mit Wasser

herrliche Getränke!

Ecole professionnelle communale de jeunes filles

Neuchâtel.

Ouverture des cours suivants le 2 septembre 1907:

Cours professionnels de lingerie à la machine, broderie blanche, repassage.
Cours de modes. — Cours de dessin décoratif. — Cours restreints de lingerie à la machine, broderie blanche, repassage. — Cours de coupe et confection pour élèves des classes spéciales de français. (H 5192 N) [66]

Classe d'apprentissage de lingerie 2 ans d'études.

Pour programmes et renseignements s'adresser à Madame J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher 3.

Inscriptions: Le samedi 31 août de 9 heures à midi, Nouveau Collège des Terreaux, salle Nr. 8.

Commission scolaire.

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

4500] Prospekte

Ein wahres Kinderparadies!

Das ganze Jahr offen.

von Th. BRUNNER, prakt. Arzt, Schinznach - Bad.

Novaggio bei Lugano

700 Meter über Meer. [4783
Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pensionspreis bescheiden. Beste Referenzen. Deutsche Bedienung. Prospekte gratis u. franco **Hotel u. Pension Beau-séjour** (Besitzer Demarta-Schönenberger).

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1000 photogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- und Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
27 bei der Hofkirche.

[4506]



Brautleute u. Private

kaufen ihre Lingen, wie Betttücher (leinen, hablleinene und baumwollene) Damast und Bazin für Anzüge, Hand-, Wasch- und Küchentücher, Tischtücher und Servietten etc. nirgends vorteilhafter, als direkt vom **Spezial-Geschäft**

H. Hürzeler-Lüscher
in Langenthal (Kt. Bern).

NB. Bitte gefl. Muster zu verlangen.

Weck's Sterilisiergläser

zur Selbstbereitung
von Conserven im Haushalt!

Selbstbereitete Conserven sind billig,
schmackhaft, wohlbekömmlich.

Depots überall.
Prospekte umsonst.

F. J. Weck, Zürich.



Feinste Mandelkleie

zur Pflege der Haut
und zur Erlangung eines
feinen weissen Teints
für Gesicht und Hände.

4857] Offen zu beziehen

Drogerie Wernle

Augustinergasse 17, Zürich.



Sterilisierte
Berner Alpen-Milch

vorzügliche 4665

Kindermilch.

In Apotheken.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg**DR. HOMMEL's Haematogen.****Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.**

[4619]

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

10 Jahre litt ich an einem lästigen Gesichts-Ausschlag mit Säuren und Eiterknollen versehen; das Gesicht war dunkelrot. In meiner trostlosen Lage wandte mich an Herrn Dr. Schmid und wurde ich durch seine goldswerten Mittel gänzlich kuriert. (K 1265-7) [18]

Frau **Homerger**, Ober-Uster.

Die Echtheit dieses Zeugnisses bezeugt

Uster, 19. Nov. 1904.

Gemeindeamann: R. Huber.

**Zum Kochen, Backen und Braten!****Reinschmeckend, gesund, sparsam!** [70]

Für ökonomische Haushaltungen, Institute, Spitäler, Anstalten, grössere Küchen etc.

Zu haben in besseren Spezerie-, Konsum- und Lebensmittelgeschäften.

Geht ausdrücklich „PALMEOL“ mit obiger Schutzmarke verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen.

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

Halblein,

stärkster, naturwollener **Kleiderstoff**, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [4611]

Walter Gyax, Fabrikant in Bleienbach.

Seethaler Confituren

in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungsmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke [4749]

Seethaler Gemüse - Conserven

Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich

Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven

aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)**Versandt feinsten Riviera-Olivenöle.****E. Sulzberger in Horn a. Bodensee.** [4820]

Man bittet, Muster, Preise und Conditions zu verlangen.

Jda Boy-Ed

hat ihren neuesten Roman, der den Titel „Ein Echo“ führt, der „Gartenlaube“ zur Veröffentlichung übergeben. Die gefeierte Erzählerin schenkt der Lesewelt damit einen Roman, der einen Höhepunkt in ihrem gesamten bisherigen Schaffen bedeutet. „Ein Echo“ spielt in den Grosskaufmannskreisen einer deutschen Seestadt und schildert die Schicksale einer für die Musik begeisterten und sehr begabten jungen Dame, die sich zur Virtuosa ausbildet. Die schweren Seelenkämpfe, die sie in inniger Gemeinschaft mit ihrem zartbesaiteten, gelähmten Zwillingbruder auszuleiden hat, überhaupt die Entwicklung ihres Gedichtes bilden den Inhalt dieses ganz eigenartigen, an Handlungen und Aufregungen reichen Romans.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“

mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert, sowie direkt vom Verlag Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H. in Leipzig. (12)

„DADA“ haarstärkendes Kopfwasser. BERGMANN & CO. ZÜRICH

Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser

ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie

Bergmann & Co., Zürich Bahnhofstrasse 51.**Für 6.50 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**Kautschukstempel.**

Stempel à 40 und 80 Cts.

Ovale Stempel von Fr. 1. 50 an

Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser**Grenchen.** [4516]**Elegante, schlanke Figur.** [72]

erlangen Damen überraschend schnell durch **Gracil**, ärztlich empfohlen als das idealste Mittel gegen Korpulenz, starke Hüften, Doppelkinn etc. **Nur äusserlich** und garantiert unschädlich! Keine Aenderung der Lebensweise, keine Diät! Prosp. mit Zeugn. grat. Dose à Fr. 6. 50 u. 4.—. Wiederverk. hoh. Rabatt. Fritschis Versandgeschäft f. Hygiene-Art., Basel.

Erprobt gegen

Sommersprossen, Hautunreinheiten, Mitesser, Säuren, Wundlaufen, Schrunden. [65]

Crème Madelaine

ist ein vorzügliches Präparat zur Erzielung eines

reinen, zarten Teints und einer

weissen, sammetweichen Haut.

In Tuben à Fr. 1.— und 2.50 in der

Droguerie Wernle Augustinergasse 17, Zürich.**Probe-Exemplare**

der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

heit von Ihrem Mädchen; heides ist aber zu verzeihen. Ihr Herr Gemahl wollte einfach das Mädchen während seinen Ausflügen mit den Knaben aus Menschenfreundlichkeit nicht allein lassen und wenn das Mädchen sich darauf weiter nichts eingegeben hat, so behalten Sie es ruhig in Ihrem Dienst. Ist es doch eine Witschwester von Ihnen, die von Ihrer besseren Bildung wohl ein wenig Großmut erwarten darf. Also seien Sie großmütig und verzeihen Sie. S. 2.

Auf Frage 9548: „Das Mädchen hat alles in besser Ordnung gehalten und ist durch das etwas riskierte Vorgehen Ihres Gatten weder anmaßend noch frech geworden.“ Schon das sollte vollständig genügen, um Ihrerseits die Sache mit Stillschweigen zu übergehen, zum allermindesten dem Mädchen gegenüber, denn es ohne die Aufforderung Ihres Gatten, der doch ihr Brotherr ist, gewiss nicht eingestiegen wäre, etwas von Ihren Toilettegegenständen in Gebrauch zu ziehen. Und Ihrem Gatten ist es auch nicht so gar zu verargen, daß er das Dienstmädchen, das beim Spaziergang in der Eigenschaft als Kinderfräulein figurieren mußte, einigermaßen präsentabel sehen wollte. Es hätte vollständig genügt, wenn Sie bei Ihrer Heimkunft ihrem Mann zu geeigneter Zeit gesagt hätten, daß sein gut gemeintes und an sich harmloses Tun ihm ganz anders könnte ausgelegt werden und daß es dazu angetan gewesen sei, ein weniger gut geartetes Mädchen ungünstig zu beeinflussen. Er würde das leicht verstanden haben. Mein Mann, der mit mir diese Frage diskutiert hat, macht seinerseits den Vorwurf, Sie hätten Ihrem Gatten auch anders danken können für die vertrauensvolle Erlaubnis, als Gesellschaftlerin Ihres Danks einen Kurort zu besuchen.

Frau P. S. in U.

Auf Frage 9549: Sie dürfen deshalb nicht nervös werden, die Hausgrille ist ein harmloses Tierchen, 15 bis

20 mm lang, schlant, gelblich-braun, hält es sich in Mauerritzen an warmen Stellen auf, in Küchen, Bäckereien u. s. w. und nährt sich bescheidenlich von Abfällen. Nur die Männchen zirpen laut, die Weibchen sind ganz still. Vertrieben können sie wohl kaum werden, es sei denn, man verstreiche jede Ritze, was kaum möglich ist. Die meisten Menschen finden sogar etwas „heimeliges“ daran, umsonst heißen die Hausgrillen nicht „Heimchen“.

Auf Frage 9549: Das Heimchen im Verb ist von Didens sogar zum Held einer sehr liebenswürdigen Erzählung gemacht worden. Die Kammerjäger verkaufen ein Pulver, das man zur Vertreibung dieser Tiere auf den Verb streut; können Sie das nicht bekommen, so mögen Sie mit gewöhnlichem Insektenpulver probieren.

Auf Frage 9550: Es gibt in jeder größeren Ortschaft Geschäfte, die sich mit dem Vertilgen von Ungeziefer in den Wohnungen befassen. In den Tagesblättern werden Sie solche Adressen finden. Keinesfalls darf so etwas versäumt werden, denn sonst vermehren

In **Bürstenwaren** für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Hausfrau wird daher darauf achten, daß nur solides Material angeschafft wird, das den Verbrauch aushält und nicht bloß durch gutes Aussehen die Augen bezaubert. Sorgfältig ausgeführte Handarbeit wird daher der Fabrikware vorgezogen. Mit der Herstellung solcher wirklich nur soliden Bürstenware jeder Art befaßt sich ein Invalider, der den schätzbaren Hausfrauen auf Verlangen gerne Preisverzeichnis einspricht und für nachfolgende größere oder kleinere Bestellungen von Herzen dankbar ist. Gefällige Anfragen unter Chiffre K 4860 befördert die Expedition. [4860]

sich die Tiere ins Ungemessene. Es gibt ja Wohnungen, wo die den Heuschrecken ähnlichen Hausgrillen die Räume bevölkern wie ein Schwarm Fliegen. Ob so etwas angenehm und appetitlich ist, muß man sich nicht erst fragen.

Auf Frage 9550: Das Hotel „zum weißen Hühn“ in Wangen a. A. könnte Ihnen als gewünschte Pension sehr empfehlen. Die Bedienung, Sauberkeit zc. läßt nichts zu wünschen übrig, ebenso sind die Preise im Verhältnis sehr bescheiden gehalten (3–5 Fr.). Der Tisch ist stets reichlich gedeckt. Von Wangen aus können in den Jura lohnende halb- und ganztägige Ausflüge gemacht werden.

Frau S. S.

Kindersucht. Mit Recht hat man in neuerer Zeit der Pflege und Gesundheit des Kindes erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet, da man die Erfahrung gemacht hat, daß so manche scheinbar unbedeutende, jedenfalls nicht schwere Störung des kindlichen Organismus zur Quelle späterer tiefer Erkrankungen, ja selbst lebenslänglichen Siechtums werden. So bildeten die verschiedenen Schwachzustände des Kindesalters, die Skrofuloze, die Bleichsucht, nicht selten die Ausgangspunkte der Tuberkuloze. Glücklicherweise lassen sich diese Zustände wirksam bekämpfen. Nebst guter Ernährung und frischer Luft zählt die Verabreichung von „Siroli in Roche“ zu den besten Mitteln gegen Skrofuloze, Bleichsucht und Schwachzustände aller Art. Unter dem Einfluß dieses Heilmittels stellt sich sehr bald eine Besserung der Blutbeschaffenheit, eine Zunahme des Appetits und des Körpergewichts ein, die blasser Gesichtsfarbe macht einer rosigten Platz und die Kinder bieten das Bild blühender Gesundheit. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu 4 Fr. p. Flasche.

Essen trinken

und

Sie zum Frühstück stets

Sie im Sommer den beliebten

Lenzburger-Confitüren

Lenzburger Himbeer-Syrup

die besten, die es gibt;

mit Wasser vermischt, gesund und billig.

Überall erhältlich.

[46]

KAFFEE

BISCUITS

CHOCOLATS

CACAO

THEE

Malzkaffee & Bonbons

Kaiser's 4574

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsfilialen.

Verkauf mit 5 % Rabatt.

Postversand nach auswärts.

Centrale:

Basel, Güterstr. 311.

Eine grosse Wohltat für **Schwerhörige** sind [34]

Hörrohre.

Sie befähigen selbst bei ganz schlechtem Gehör zur Teilnahme an der Konversation und zum Besuche von Theater, Konzerten, Kirche etc.

Grosse Auswahl. Auf Wunsch auch Ansichtssendung.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen

Basel Davos Genf Zürich

Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corratier 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr.

Gewissenhafte Erziehung } **Kinder**

Treue mütterliche Pflege } **anden** { **von 3 bis zu**

bei Frau Wwe Pfr. Simmen in Erlach (Kt. Bern). **15 Jahren**

Eigenes, schönes Heim mit geräumigem Garten. 4747

Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. Preise nach Vereinbarung.

Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.

CHOCOLAT

CACAO

Maestrani

ST. GALL

SUISSE

Milch-Chocolade

Maestrani

PIANOS

ALFRED

BERTSCHINGER

OETENBACHSTR. 24

1. STOCK

ZÜRICH I

HARMONIUMS

[4851]